

Nr. **XIX. GP.-NR**
1993
1995 -10- 11 /J

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, *Brix*
und Genossen
an den Bundesminister für Umwelt
betreffend Forschung über "sanfte Chemie"

Immer wird die Forderung nach der sogenannten "sanften" Chemie erhoben, die im Gegensatz zur "harten" Chemie geeignet sein soll, umweltfreundliche chemische Substanzen und Produkte herzustellen.

Da dazu auch immer wieder Forschungsarbeiten im Ausland zitiert werden, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Umwelt daher nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie Untersuchungen über "sanfte" Chemie in Auftrag gegeben?
2. Wo in Österreich werden derzeit Forschungen zur "sanften" Chemie betrieben?
3. Haben Sie eine Untersuchung der ökonomischen und ökologischen Chancen der "sanften" Chemie in Auftrag gegeben?
4. Wie hoch ist dieser Forschungsauftrag dotiert?
5. Wer hat diesen Forschungsauftrag erhalten?

6. Wie definieren Sie "sanfte" Chemie im Gegensatz zu "harter" Chemie?
7. Welche ökologischen Vorteile hat Ihrer Auffassung nach die "sanfte" Chemie?